

Dezember 2021 – Februar 2022

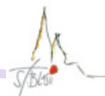


# EVANGELISCH in Nordhausen

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
St. Blasii – Altendorf Nordhausen



*Freue dich und sei fröhlich, du  
Tochter Zion! Denn siehe, ich komme  
und will bei dir wohnen,  
spricht der HERR. (Sacharja 2, 14)*



## Neuanfang

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“ - Freuen Sie sich schon? Oder hat die Adventsfreude bei Ihnen noch nicht angefangen?

Mein Großvater hat immer gesagt: Wenn etwas Neues anfangen soll, dann muss erst etwas aufhören dürfen. Du musst erst die Hände aufmachen und loslassen, sonst kannst Du nichts auffangen.

Wie macht man das, dieses Loslassen?

Das ist keine einfache Frage.

Im November üben wir das Loslassen zum Beispiel in den Gottesdiensten, in denen wir noch einmal das Leben von Menschen leuchten lassen, von denen wir uns verabschieden mussten.

Das ist schwer, aber wichtig. Denn erst dann, nach dem Loslassen, wird es Advent - und etwas Neues beginnt.



Am Anfang entzündest Du nur EINE Kerze.

Aber schon diese eine Kerze macht einen Unterschied.

Advent ist Üben fürs Leben mit einer einzigen

Kerze. DAS ist Hoffnung.

Geben Sie die nicht auf in dieser Adventszeit – und überhaupt!

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“

Advent – Erwartung – Ankunft. Zwar werden immer noch die Nächte länger als die Tage. Sonne ist selten. Aber mitten in der dunkelsten Stunde fängt die Zukunft an – unscheinbar und klein: ein Kind soll geboren werden. Und dann wird es hell.

„Alle Jahre wieder“ erinnern mich diese Adventswochen an das Kind, das ich mal gewesen bin. Ein Kind, das voller Sehnsucht und Neugier auf die Welt war.

Viele Kinder haben solches Zutrauen in die Welt, die jeden Tag größer wird, die ich jeden Tag ein bisschen besser verstehe.

So funktioniert für mich Hoffnung, so ist Zuversicht: da kommt etwas, auf das ich mich freue wie sich ein Kind auf Weihnachten freut. Zukunft kommt nicht und macht Dich platt. Sondern Zukunft macht Deine Welt größer. DAS ist Hoffnung!

Solche Hoffnung üben wir im Advent, indem wir in den Häusern, auf dem Blasiikirchplatz und in den Gottesdiensten erst mal EINE Kerze anzünden. Obwohl natürlich alle vier auf dem geschmückten Kranz schöner aussehen.

Das dauert aber noch. Bis dahin muss die Hoffnung reichen.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“

Pfr. Wolf-Johannes von Biela

PS: Loslassen mussten wir auch unseren liebgewordenen und vertrauten Gemeindebrief. Dadurch ist Platz geworden für etwas Neues - Sie halten es in den Händen! Geben Sie uns gern direkt oder über das Gemeindebüro Rückmeldung, wenn Sie etwas vermissen oder noch nicht gut gelungen finden! Oder auch, wenn Sie so begeistert sind wie wir, das Team dahinter!

## Seelsorge in St. Blasii

Der Gemeindegkirchenrat von St. Blasii-Altendorf hat sich zu einer Klausurtagung zum Thema Seelsorge getroffen. Wie groß und umfassend dieser Begriff ist und was er alles beinhaltet, ist uns auch durch Pfarrer Dr. Albrecht Schödl aus Volkenroda beeindruckend dargestellt worden.

Seelsorge ist nicht nur eine Tätigkeit, sie umfasst vieles mehr. Im Ursprung wurde er als „Seelensorge“ verstanden, es geht um Zuwendung in helfender Absicht. Unter Seelsorge wird nicht die Beratung eines Hilfesuchenden verstanden, sondern der Hilfesuchende erfährt, dass ihm Vertrauen geschenkt und ihm zugehört wird. Wichtig dabei ist die Zuwendung, die er erfährt und ein Stück Begleitung auf dem Weg zur Heilung der Seele.

Wir merken, dass Seelsorge nicht nur von Pfarrerinnen und Pfarrern ausgeübt werden kann. So manches Gemeindeglied hat sich schon um eine Seele gesorgt und geholfen. An vielen Orten und zu vielen Gelegenheiten findet Seelsorge statt. Das haben wir im Gespräch miteinander festgestellt, so z.B. im Bibelkreis, im Gottesdienst, beim gemeinsamen Gebet, bei der Musik - um nur einen Teil zu nennen. Und natürlich gibt es Seelsorge in bestimmten Lebenssituationen, da sei genannt das Trösten bei der Trauerseelsorge, die Seelsorge im Krankenhaus, beim Militär oder die Notfallseelsorge. Diese werden oft von den Pfarrerinnen und Pfarrern ausgeübt. Seelsorge ist also vielseitig und umfassend.

Genauso umfassend und spannend haben wir diskutiert, Meinungen und Sichtweisen ausgetauscht und unser Verständnis erweitert. Nach Rudolf Bohren ist Seelsorge eine Wesensäußerung der ganzen Gemeinde,

die sich ganz konkret äußert: im sonntäglichen Zusammenkommen (Gottesdienst), im miteinander und füreinander Beten (Gebet), aber auch im miteinander Essen (einladende Gastfreundschaft). Das miteinander Essen haben wir an den zwei Tagen auch praktiziert. Ein herzliches Dankeschön an den fleißigen Suppenkoch, die fleißige Suppenköchin und die fleißigen Kuchenbäckerinnen und -bäcker. Alles hat wunderbar geschmeckt und unseren Seelen bei der Klausur gut getan!

Paulus schreibt im Römerbrief, Kapitel 12:

*Wenn jemand die Gabe der Seelsorge hat, soll er anderen seelsorgerlich helfen. Wer andere materiell unterstützt, soll es uneigennützig tun. Wer für andere Verantwortung trägt, soll es nicht an der nötigen Hingabe fehlen lassen. Wer sich um die kümmert, die in Not sind, soll es mit fröhlichem Herz tun. Wie gut, dass wir jetzt wissen, dass das in unserer Gemeinde in so vielfältiger Weise getan wird.*

*Tilly Pape  
aus dem Gemeindegkirchenrat St. Blasii*



## Petersdorf stellt sich vor

Seit dem Sommer gehört unsere Kirchengemeinde Petersdorf zum Pfarrbereich St. Blasii-Altendorf. Wir freuen uns auf das Neue und möchten unsere Gemeinde kurz vorstellen.

Petersdorf liegt ungefähr 4 km in Richtung Stolberg in der Rüdigsdorfer Schweiz und ist geprägt von der Gipskarstlandschaft. Urkundlich erwähnt wurde der Ort erstmals 1271 als Petirsdorf und war ein kaiserliches Geschenk an das Nordhäuser Domstift.

Derzeitig leben rund 350 Einwohner in unserer Gemeinde, welche sich freut, dass immer mehr junge Familien wieder zurückfinden oder sich hier neu ansiedeln. Insofern sind wir ein recht junges Dorf.

In dem Dorf gibt es verschiedene Vereine. Die Freiwillige Feuerwehr kann auf eine 166-jährige Tradition zurückblicken und ist auch heute noch aktiv.

Nach der Wende gründete sich am 06.09.1991 der Sportverein, welcher die Dorffeste, die Kirmes und den legendären Fasching organisiert. Unsere Seniorinnen und Senioren haben sich seit dem 17.01.1991 im Seniorenclub zusammengefunden, der sich regelmäßig trifft. Zu den Dorffesten ist Kaffee und der hausgemachte Kuchen immer ein Höhepunkt.

Ein Segen für unsere Einwohner ist auch das Vorhandensein einer Arztpraxis im Dorf. Hier genießt Frau Dr. Schröter-Höch nicht nur das Vertrauen der Einwohner, sondern ist auch über die Ortsgrenzen als engagierte und kompetente Ärztin bekannt.

Zu den wichtigen ortsansässigen Einrichtungen gehört die Grundschule Petersdorf und der Kindergarten „Eichenbergzwerge“. Die kleinen Mädchen und Jungen haben es zu einer schönen Tradition gemacht, zum Erntedankfest die Kirche für den Gottesdienst zu schmücken.

Die Pfarrkirche St. Johannes in Petersdorf wurde im 17. Jahrhundert aus Bruchsteinen unter Verwendung älterer Teile aus dem 13. und 14. Jahrhundert erbaut. Sie verfügt über einen spätgotischen Schnitzaltar, einen historischen Taufengel - als stehender Putte - und eine Kanzel, die um 1800 erbaut wurde.



Die Kirche steht nicht nur im Herzen der Gemeindeglieder, sondern ist auch eine Herzensangelegenheit aller Petersdorfer, egal ob sie in der Kirche engagiert sind oder nicht. Die Kirche gehört zum Dorf, da ist man sich einig. So wurden schon seit den 80iger Jahren Renovierungen und Erhaltungsmaßnahmen in eigener Verantwortung organisiert und durchgeführt. In den letzten Jahren wurde begonnen, die Kirche denkmalgerecht zu restaurieren. Hierbei gilt ein besonderer Dank unserem ehemaligen Pfarrer Dr. Seidel und Frau Rita Pastwa, die so manche Hürde im Bürokratiedschungel genommen haben und unermüdlich die Anträge für Fördermittel stellten.

Unsere 90 Gemeindeglieder und der Gemeindevorstand um seine Vorsitzende Frau Adelheid Schönemann heißen Sie in Petersdorf herzlich willkommen und freuen sich auf viele gemeinsame Stunden.

*Frank Gerhardt  
vom Gemeindevorstand Petersdorf*

## Advent und Weihnachten

### **Adventskonzert mit Ronald Gäblein am 3. Advent**

Einer schönen Tradition folgend haben wir wieder Ronald Gäblein in unsere Petersdorfer Kirche eingeladen. Das Konzert findet am 12.12.2021 um 17:00 Uhr statt.

Ronald Gäblein ist in Nordhausen und Umgebung kein Unbekannter. Er präsentiert Lieder und Songs auf eigene, unverwechselbare Art und Weise und singt und spielt ausnahmslos live. Er bringt nicht nur altbekannte Weihnachtslieder zu Gehör, sein Repertoire umfasst auch Balladen und bekannte „Gassenhauer“ wie „In der Weihnachtsbäckerei“.

Die im weihnachtliche geschmückte Kirche tut ihr Übriges, um den Geist der Weihnacht in die Herzen zu bringen. Ein Erlebnis für jung und Alt.

Dank der Unterstützung des Ortsteilrates, welcher die Kosten für das Honorar übernimmt, ist das Konzert kostenlos zu erleben.

Wir erbitten eine Spende am Ausgang der Kirche für den Kindergarten „Eichenbergzwerge“. Dies ist auch ein kleines Dankeschön, für die schöne Ausgestaltung der Kirche zum Erntedankgottesdienst.



### **Weihnachtsgottesdienste und Friedenslicht von Bethlehem**

*Der Friede und die Freude der Weihnacht bleibe als Segen im kommenden Jahr.*

Der Gottesdienst an Heiligabend findet um 15.30 Uhr in der Kirche statt. Die Schutzmaßnahmen, wie Abstandhalten und das Tragen

einer medizinischen Maske, sind hierbei einzuhalten. Pfarrer Dr. Bodo Seidel wird die Andacht halten. Es wird ein Krippenspiel aufgeführt.

Im Anschluss kann das Friedenslicht aus Bethlehem empfangen werden. Bitte bringen Sie hierfür eine Laterne mit. Gern können Sie auch das Friedenslicht für Angehörige und Nachbarn mitnehmen, welche nicht in der Lage sind, am Gottesdienst teilzunehmen, weil es Ihre Gesundheit nicht zulässt. Bringen Sie Ihnen so die Wärme und das Licht des Herrn in ihre Häuser. Das Friedenslicht ist kostenlos. Um eine Spende für den Erhalt unserer Kirche wird gebeten.

Weihnachten ist ja nicht nur die Zeit der Besinnung, denn wir alle wissen, wie auch der Stress in die Familien Einzug hält. Da ist der Festtagesbraten, die Vorbereitungen für den Besuch sind zu treffen. Oder man fährt selbst zu seinen Lieben, um die Festtage gemeinsam zu begehen.

Aus diesem Grund möchten wir den Weihnachtsgottesdienst am 01. Januar 2022 um 14:00 Uhr feiern, wenn der Trubel verebbt ist und wir den Kopf frei haben um die Botschaft der Weihnacht in uns einkehren zu lassen. Gleichzeitig möchten wir dann gemeinsam auf das Neue Jahr anstoßen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns diese Gottesdienste feiern. In diesem Sinne wünschen wir eine gesegnete Adventszeit und bitte bleiben Sie gesund.

*Frank Gerhardt  
vom Gemeindevorstand Petersdorf*

### **Gottesdienste in Petersdorf**

am 5.12. (14:00 Uhr) und 24.12. (15:30 Uhr)  
am 1.1. und 16.1.22 (jeweils 14:00 Uhr)  
am 6.2. und 27.2.22 (jeweils 14:00 Uhr)

## Adventsaktion: Nimm Platz!

Auf einer Bank sitzen und sich entspannt unterhalten - kennen Sie das auch? :  
Über Gott und die Welt, über die Freuden und Sorgen im Alltag sprechen?  
Einfach ein offenes Ohr finden?

Die „Nimm - Platz Bank“, die schon auf verschiedenen Plätzen unserer Stadt stand, wird im Advent auf dem Blasiikirchplatz stehen.



Wer mag, darf hier verweilen und reden, oder einfach da sein, quatschen, etwas loswerden - oder sich überraschen lassen.

Denn manchmal gibt es auch ein kleines Geschenk, einen Impuls oder eine Aufmunterung auf dieser Bank.

Während des adventlichen Handwerkermarktes wird die Bank jeweils am Sonnabend und Sonntag von 16.00 – 18.00 Uhr mit einem guten Zuhörer oder einer ZuhörerIn aus unserer Gemeinde besetzt sein.

Also: **Nimm einfach Platz!**

## „Weihnachten am Hirtenfeuer“

Es ist nicht ganz einfach in diesen Zeiten, Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen Wochen im Voraus zu planen, wie man das für einen Gemeindebrief aber nun mal tun muss. Andererseits wissen wir, dass es Weihnachten werden wird, in jedem Fall und in der ganzen Welt...

Das möchten und werden wir feiern – so gut es die Umstände dann erlauben.

Wir müssen davon ausgehen, dass große Menschenansammlungen in Innenräumen nach wie vor problematisch sein werden. Deshalb planen wir den Heiligen Abend hauptsächlich VOR der Kirche, auf unserem Blasiikirchplatz! Lediglich um **18.00 Uhr** wird die **Christvesper (2G!)** IN der Kirche stattfinden. Ansonsten laden wir am 24.12. jeweils um **16.00, 17.00 & 23.00 Uhr** zu „**Weihnachten am Hirtenfeuer**“ auf den Platz ein.

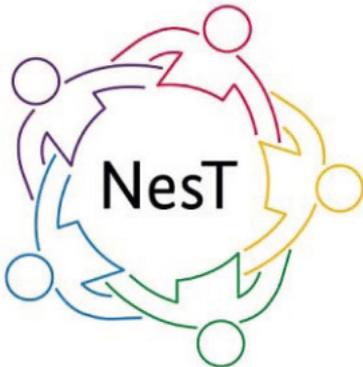
Die Botschaft der Engel „*Fürchtet Euch nicht!*“ wird uns dort in sehr besonderen, stimmungsvollen etwa 30minütigen Weihnachtsgottesdiensten unter freiem Himmel erreichen – vermutlich eine einmalige Erfahrung...! Es wird begrenzte Sitz- und ausreichend Stehplätze geben. Nach gegenwärtigem Stand wird dort dann ein Besuch ohne Tickets oder Zutrittsbeschränkungen möglich sein. Bitte informieren Sie sich aber kurzfristig in der Presse, Aushängen am Blasiikirchplatz oder über unsere Homepage [www.blasiikirche-nordhausen.de](http://www.blasiikirche-nordhausen.de)!

Auch die weiteren Planungen zu Adventsmarkt, Weihnachtskonzerten (2G!) und Gottesdiensten finden Sie in diesem Gemeindebrief – kurzfristige Änderungen ausdrücklich vorbehalten...!

## Beim Neustart begleiten

Seit zwei Jahren sind wir dabei, uns vorzubereiten, jetzt geht es endlich richtig los. Fünf Leute aus der Blasiigemeinde haben sich 2019 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für ein sehr spannendes Projekt beworben: „Neustart im Team“. Die Idee ist es, Flüchtlinge, die ganz besonders gefährdet sind, auf legalem Weg nach Deutschland zu holen, ohne dass sie sich durchschlagen müssen über das Mittelmeer oder den Balkan. Und tatsächlich ist das möglich!

Bei „Neustart im Team“, wir sagen kurz NesT,



übernimmt eine Gruppe von mindestens fünf Leuten die Verpflichtung, einen Flüchtling oder eine Familie für ein Jahr als Mentoren zu begleiten und für sie für zwei Jahre eine Wohnung zu stellen. Es kostet also Zeit und Geld. Zum Glück ist die Großzügigkeit der Nordhäuser auch an dieser Stelle beeindruckend.

Aber im Gegenzug nimmt Deutschland Flüchtlinge zusätzlich zu allen bisher zugesagten Kontingenten auf. Die Gruppe in St. Blasii wird Anfang Dezember eine kleine Familie aufnehmen, eine Mutter mit einem dreijährigen Kind. Sie kommen aus Eritrea, wo seit vielen Jahren Bürgerkrieg herrscht. Von dort

sind sie nach Ägypten geflohen. Im Flüchtlingslager in Ägypten wurden sie vom Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen als besonders schutzbedürftig anerkannt. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hat Mitarbeiter nach Ägypten geschickt, um sie dort zu interviewen. Nun ist klar: Die beiden dürfen im November nach Deutschland fliegen. Nach zwei Wochen im Durchgangslager Friedland können wir sie nach Nordhausen holen.

Dieses Pilotprojekt hat uns als Mentorengruppe überzeugt. Es gibt erstmals einen legalen und sicheren Weg in unser Land! Wir möchten dazu beitragen, dass dieses Programm ein Erfolg wird und hoffentlich auf Dauer gestellt wird.

Die Aufgabe des Mentorenteams wird sein, die kleine Familie bei der Orientierung in Nordhausen und bei unzähligen Wegen in die Ämter zu unterstützen und ihnen zu helfen, hier so gut wie möglich anzukommen. Wie leicht oder wie schwer werden sie es bei uns haben? Was können wir für sie tun? Und wo müssen wir zurückstehen und eigene Erfahrungen machen lassen? Das werden wir herausfinden. Es wird ein Abenteuer. Wir sind überzeugt: Es wird ein gutes.

Wer sich noch mitmachen möchte als Mentorin oder Mentor, kann sich gern im Gemeindebüro melden. Die Mentoren im NesT-Programm werden durch eine Koordinierungsstelle sehr gut begleitet und geschult. Unsere kleine Gruppe könnte noch ein wenig wachsen und wenn weitere fünf Mentoren da wären, könnte ein weiterer Antrag gestellt werden. Wichtig und gut wäre das allemal.

*Pfr. Hauke Meinhold*



## Dezember 2021

### 5. Dezember | 2. Advent

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Abendmahlsgottesdienst
- 19.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
Taizé - Andacht

### 12. Dezember | 3. Advent

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst

### 19. Dezember | 4. Advent

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst

### 24. Dezember | Heiliger Abend

- 15.30 Uhr **Petersdorf**  
Christvesper mit Krippenspiel
- 16.00 Uhr **Blasiikirchplatz**  
Gottesdienst am Hirtenfeuer
- 17.00 Uhr **Blasiikirchplatz**  
Gottesdienst am Hirtenfeuer
- 18.00 Uhr **St. Blasiikirche** (*Achtung: 2G!*)  
Christvesper
- 23.00 Uhr **Blasiikirchplatz**  
Gottesdienst am Hirtenfeuer

### 25. Dezember | 1. Weihnachtsfeiertag

- 6.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Christmette
- 10.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
Gottesdienst

### 26. Dezember | 2. Weihnachtsfeiertag

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Musikalischer Gottesdienst

### 31. Dezember | Silvester

- 18.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Abendmahlsgottesdienst

## Januar 2022

### 1. Januar | Neujahr

- 14.00 Uhr **Petersdorf**  
Abendmahlsgottesdienst

### 2. Januar | 1. So. nach Weihnachten

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Abendmahlsgottesdienst
- 19.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
Taizé - Andacht

### 9. Januar | 1. So. nach Epiphania

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst

### 16. Januar | 2. So. nach Epiphania

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst
- 14.00 Uhr **Petersdorf**  
Gottesdienst

### 23. Januar | 3. So. nach Epiphania

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst

### 30. Januar | Letzter So. nach Epiphania

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst

## Februar 2022

### 6. Februar | 4. So. vor der Passionszeit

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Abendmahlsgottesdienst
- 14.00 Uhr **Petersdorf**  
Gottesdienst
- 19.00 Uhr **Frauenbergkirche**  
Taizé - Andacht

### 13. Februar | Septuagesimä

- 10.00 Uhr **St. Blasiikirche**  
Gottesdienst

20. Februar | Sexagesimä

10.00 Uhr **St. Blasii**kirche  
Gottesdienst

27. Februar | Estomihi

10.00 Uhr **St. Blasii**kirche  
Gottesdienst

14.00 Uhr **Petersdorf**  
Gottesdienst

## Gottesdienste in den Pflegeheimen

**St. Jakob Haus, Rautenstr.17:**

Gottesdienst 14tägig jew. Fr, 10:00 Uhr: 3.12.;  
17.12.; 24.12.; 07.01.; 21.01.; 04.02.; 18.02.

**Seniorenheim St. Josef, Kranichstr. 12:**

monatlich Abendmahlsgottesdienst jew. Do,  
10.00 Uhr: 16.12.; 20.01.; 17.02.

**Hermann Arnold Stiftung, Ammerberg 28:**

14tägig Gottesdienst jew. Mo, 10.00 Uhr:  
06.12.; 23.12. (15.30 Uhr!); 10.01.; 24.01.;  
07.02.; 21.02.; 07.03.

**Pflegeheim Pappelweg, Stürzetal 33:**

Gottesdienste nach Absprache

**Pflegeheim Nord, C.-v.-Ossietzky-Str. 7:**

monatlich Gottesdienst jew. Do, 10.00 Uhr:  
09.12.; 06.01.; 10.02.;



## Regelmäßige Gruppen und Kreise

Hier finden Sie regelmäßige Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde - überall darf man gern einfach mal „schnuppern“ oder dazukommen:

**Seniorenkreis:** jeweils mittwochs 14.00 Uhr im Blasiipfarrhaus am 01.12.; 05.01.; 02.02.

**Ökumenische Frauenrunde:** jeweils mittwochs 18.30 Uhr im Gemeindesaal Blasii 15.12.; 12.01.; 26.01.; 23.02.; am 04.03. um 19.00 Uhr Weltgebetstag!

**Besuchsdienstkreis:** 06.01.2022 um 17.00 Uhr im Gemeindebüro Blasii

**Offene Kirche:** 13.01.2022 um 17.00 Uhr im Gemeindebüro Blasii

**Kindergottesdienstkreis:** 05.01.2022 um 19.30 Uhr im Altendorfer Pfarrhaus

## Kasualien

**Getauft wurde**



**Verstorben sind**



## Musikalischer Advent

Advent und Musik - das gehört für mich einfach zusammen! Die Adventszeit gehört zu den intensivsten Zeiten des Jahres - und zu den Musikalischsten. An fast jedem Wochenende singt und klingt es rund um St. Blasii. Wir hoffen, dass wir alle Veranstaltungen wie geplant durchführen können, aber schon beim Schreiben dieser Zeilen überlegen wir bereits, wie wir auf die Gegebenheiten zum Zeitpunkt der Veranstaltung reagieren. Darum informieren Sie sich bitte zeitnah in der Tagespresse, unseren Aushängen, in den Gottesdiensten oder über unseren Newsletter (Infos finden Sie ganz hinten im Heft).

Die Durchführung von Konzerten stellt uns als Gemeinde vor spannende Herausforderungen und Entscheidungen. Wir möchten gerne möglichst vielen Menschen Zutritt zu unseren Veranstaltungen ermöglichen, wissen aber auch um unsere Verantwortung um die Sicherheit der Anwesenden. Daher haben wir uns entschieden, die Konzerte unter Anwendung der 2G-Regelung durchzuführen. Bitte bringen Sie zu den Konzerten ihr digitales Zertifikat mit und kommen Sie rechtzeitig, damit wir den Zugang reibungslos ermöglichen können.

Am Samstag vor dem 1. Advent, dem 27. November um 19.30 gestaltet der Nordhäuser Kinder- und Jugendchor sein Adventskonzert. Unter der Leitung von Thomas Hofereiter erklingen Chorwerke aus vier Jahrhunderten zum Zuhören und Mitsummen. Eintrittskarten für dieses Konzert erhalten Sie bei der Kreissparkasse Nordhausen.

Am 3. Advent, Sonntag, den 12. Dezember gastieren Chor und Sinfonieorchester des MDR in unserer Kirche. Unter Leitung des

Chefdirigenten Philipp Ahmann erklingen Werke von Rheinberger, Britten, Vaughan Williams und Saint-Saëns. Letzterer schrieb schon in jungen Jahren ein „Oratorio de Noël“ - ein Weihnachtsoratorium. Es gibt einige Parallelen zum Bach'schen Oratorium - und doch eine ganz eigene Tonsprache. Interessant ist die Instrumentierung, Saint-Saëns verwendet neben den Streichern auch die Orgel (gespielt von Thomas Lennartz) und die Harfe (gespielt von Sarah Christ). Erleben Sie die Weihnachtsgeschichte mal ohne Pauken und Trompeten, dafür wunderbar romantisch und eingängig. Eintrittskarten zu 22 € / 16 € gibt es unter <https://mdr-tickets.de/>.



Das „klassische Weihnachtsoratorium“ steht dann am Donnerstag, den 16. Dezember auf dem Programm. Das Mitteldeutsche Kammerorchester und die Nordhäuser Kantorei können es kaum erwarten, endlich wieder zu jauchzen und zu frohlocken. Nach einem Jahr Zwangspause kribbelt es auf den Stimmbändern noch mehr als sonst, wenn wir hoffentlich wieder in den Jubel einstimmen können. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr die Kantaten 1&4 sowie quasi als „Vorgeschichte“ die Kantate 10 „Meine Seele erhebt den Herren“. Darin vertont Bach den Lobgesang Marias, die

voll Freude über die bevorstehende Geburt Jesu ein Loblied anstimmt. Eintrittskarten sind ab 26. November im Buchhaus Rose sowie im Gemeindebüro erhältlich.

Am 4. Advent, Sonntag, den 19. Dezember laden uns um 18 Uhr Schüler von Ulrike Neubert ein zu einer besinnlichen Adventsmusik für Streicher. Das gemeinsame Spiel ist ein unverzichtbarer Bestandteil der instrumentalen Ausbildung - und genau das musste pandemiebedingt so lange unterbleiben. Darum freuen wir uns umso mehr, dass gemeinsames Musizieren wieder möglich ist, wenn auch unter erschwerten Voraussetzungen.

Heilig Abend wird die Kantorei um 11 Uhr wieder das letzte Türchen am städtischen Adventskalender am Rathaus besingen und läutet damit die Feierlichkeiten ein. Am Nachmittag und Abend werden die musikalischen Gruppen bei den drei Gottesdiensten am Hirtenfeuer mit in Aktion sein - wie genau, das wird noch nicht verraten. Seien sie gespannt, wenn es neben ihnen plötzlich musikalisch werden sollte, das gehört dazu!

Am 2. Weihnachtstag steht dann wieder ein musikalischer Gottesdienst an, der für mich einer der Höhepunkte des Jahres ist. Kantorei und Orchester musizieren gemeinsam die Kantate 10 „Meine Seele erhebt den Herrn“ - die thematisch eigentlich die Vorgeschichte von Weihnachten erzählt - aber weit darüber hinaus weist. Und wie in jedem Jahr wird auch dieser Gottesdienst gespickt sein mit kleinen musikalischen Schmankerln zum Schmunzeln und Mitsummen. Weihnachtsfreude pur...

Das letzte Wort 2021 hat unsere Schuster-Orgel. Am Silvesterabend um 22.30 Uhr laden wir wieder ein zum Orgelfeuerwerk.

Momentan entsteht ein weiterer Satz aus Tchaikowskys 5. Sinfonie für das Programm, zudem erklingt die 5. Triosonate von Bach (ein absolut geniales Werk!). Und wie im letzten Gemeindebrief angekündigt: sind eine Königin, ein König und ein Prinz zu Gast. Wer das ist? Das erfahren Sie natürlich an Silvester. Und natürlich schaffen Sie es pünktlich zum Feuerwerk wieder nach Hause, versprochen!



Und schon schreiben wir das Jahr 2022, in dem auch wieder musikalische Höhepunkte auf dem Plan stehen. Merken Sie sich schon einmal den Palmsonntag, den 10. April vor. Bachs Johannespassion wirft schon jetzt ihre Schatten voraus.

Leider sind angesichts der Pandemie oft genug unsere Planungen schon beim Druck der Zeilen hinfällig geworden. Doch wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben, denn eines lässt sich auch von Corona nicht aufhalten: die Freude an und über die Musik. Lassen Sie sich ... fast hätte ich anstecken geschrieben ... lassen Sie sich begeistern, machen Sie mit, hören Sie zu, freuen sie sich mit uns. Denn eines verdoppelt sich, wenn man es teilt: die Freude!

*Kantor Michael Kremzow*

## Projekt SpielWerkstatt startet

Seit dem 1. November gibt es ein neues gemeindepädagogisches Projekt im Kirchenkreis Südharz: eine SpielWerkstatt!

Die Idee für die neue Arbeitsform stammt aus den Gesprächen nach der Zukunftswerkstatt 2018 und aus einer Umfrage unter Familien. Diese Idee haben die kirchlichen Mitarbeiter im Regionalkonvent in ihren Herzen bewegt und entwickelt.

Nun hat auch der Kreiskirchenrat das Projekt bestätigt. Eine halbe Personalstelle für 3 Jahre stellt der er zur Verfügung. Mit **Alexander Ibe** aus Osterode/Harzungen konnte ein erfahrener und innovativer hauptamtlicher Mitarbeiter gefunden werden, der alles in seiner Person vereint, was für die Umsetzung der Idee benötigt wird. Sowohl handwerkliches, als auch pädagogisches Geschick und eine Verwurzelung im christlichen Glauben treffen bei ihm zusammen. Wir begrüßen Herrn Ibe herzlich als Mitarbeiter im Kirchenkreis und wünschen ihm Gottes reichen Segen!

Was verbirgt sich hinter dem Titel SpielWerkstatt genau? Sie lädt ein zum Spielen und zu erlebnispädagogischen Aktionen. Die Materialien dafür können in der auf einem Autoanhänger montierten mobilen Tischlerwerkstatt selbst angefertigt werden. Immer werden biblische Impulse gegeben. Es wird eine wertorientierte, kirchliche soziale Arbeit sein und soll die Grundlagen des christlichen Glaubens begreifbar und erlebbar machen. Vorbild für

die Kombination von Glaube und Handwerk ist kein Geringerer als Jesus selbst - der Zimmermann aus Nazareth, der seine Botschaft in Gleichnisse und Beispiele aus dem handwerklichen und bäuerlichen Leben kleidete und wo es nötig war auch einzelnen Menschen bei der Überwindung gesundheitlicher und sozialer Notlagen geholfen hat. Bis heute ist es

Auftrag der Kirche dorthin zu gehen, wo die Menschen sind. Wir hoffen, dass

die SpielWerkstatt in einer ungezwungenen Art und Weise erste Kontakte zu Kirche überhaupt möglich macht. Bei den Einsätzen der Spielwerkstatt werden außerdem konkrete Informationen und Einladungen zur kirchlichen Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen im Kirchen-

kreis Südharz weitergegeben. Darüber

hinaus sollen einzelne Teilnehmer bei Notwendigkeit an weitere (nicht nur kirchliche) soziale Projekte und Beratungsmöglichkeiten vermittelt werden.

Für dieses Projekt gibt es eine Leitungsgruppe, die aus den Gemeindepädagogischen Mitarbeitern Frank Tuschy und Corina Sänger, Pfarrer Hauke Meinhold und Sabrina Leitner vom Gemeindegemeinderat Uthleben besteht. Die Uthleber Kirchengemeinde hat sich bereiterklärt, die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen.

Ohne den Kirchenkreis, der die halbe Personalstelle finanziert und einen Zuschuss zu den Sachkosten gegeben hat, wäre dieses Projekt nicht denkbar. Die Unterstützung anderer brauchen wir aber ebenso! Die



Mittel für einen großen PKW-Anhänger, Ausbaukosten und Kosten für Werkzeuge und Spielmaterialien müssen über Spenden und Fördermittel beschafft werden.

Auch Sie können dieses schöne und spannende Projekt gern unterstützen! Laden Sie die SpielWerkstatt ein, helfen Sie bei den Einsätzen mit oder spenden Sie, damit wir uns das alles auch leisten können: Ev. Kirchenkreis Südharz IBAN DE 97 8205 4052 0031 0100 90 Verwendungszweck: RT6258 Spende SpielWerkstatt.

*Frank Tuschy*

## Handwerkermarkt und Cafe KILA im Advent



Auch in diesem Advent wollen wir vorweihnachtliche Stimmung mit unserem Café KILA in gemütlicher Atmosphäre im Turmraum der Kirche aufkommen lassen.

Selbst gebackene Plätzchen und heiße Getränke werden wieder an jedem Samstag und Sonntag im Advent ab 15 Uhr von den fleißigen KILA Kindern an Tischen serviert.

Sollten coronabedingte Einschränkungen bestehen, wird es alternativ Waffeln am Stiel an der frischen Luft zum Verkosten geben.

Auf jeden Fall gibt es den Handwerkermarkt vor unserer Kirche an allen Adventswochen-

enden (Samstag/Sonntag) zwischen 15.00 und 18.00 Uhr. Wenn sich noch weitere Beteiligte mit passenden Angeboten für unseren Handwerkermarkt finden, freuen wir uns. Infos und Anmeldungen über den KILA 03631/988 340 bzw. frank.tuschy@t-online.de

## Andacht am Adventskranz

Immer samstags um 18.00 Uhr endet der Markt mit einer kurzen Andacht am großen Adventskranz vor der Kirche, bei der die nächste Kerze entzündet wird. Danach und an den Sonntagen planen wir nach 18.00 Uhr - wenn möglich - musikalische Veranstaltungen in unserer Kirche.



## Handwerkercamp 2022

Unser nächstes Handwerkercamp in Eggerode in den nächsten Sommerferien wird vom 16.- 26.8. 2022 stattfinden. Teilnehmen können Kinder von 8 bis 12 Jahren. Jüngere Kinder können zusammen mit mindestens einem Elternteil im Mutterhaus wohnen und auf diese Weise beim Camp dabei sein. Unser Thema steht noch nicht endgültig fest. Im Rennen sind derzeit Paul Gerhardt oder Bertha von Suttner. Anmeldezettel gibt es ab Januar beim KILA im Blasiiergemeindehaus.



## Interview mit Klemens Müller



### **Lieber Klemens, Du bist jetzt also der neue Pfarrer unserer Nachbargemeinde Frauenberg. Warum hast du dich auf diese Stelle beworben?**

Es gibt Zeiten, da ist Veränderung im Leben dran. So war es für mich. Beruflich und privat entwickelt sich das Leben weiter. Die Kinder sind aus dem Haus. Da kann man sich gerade als hauptamtlicher Mitarbeiter in der Kirche noch mal ganz neu orientieren. Mit meiner Bewerbung hier in Nordhausen habe ich das getan. Spannend finde ich die Aufgabenteilung, da sowohl eine Stadtgemeinde als auch drei Dorfgemeinden zur Stelle gehören.

### **Was hast du bisher schon so gemacht?**

Nach dem Schulabschluss ging ich in die Steinmetzlehre. Im Anschluss war ich unter anderem in der Denkmalpflege tätig. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit meiner damaligen Kirchengemeinde und beim CVJM wuchs in mir der Gedanke, hauptamtlich in die Jugendarbeit zu wechseln. So studierte ich in Kassel an der damaligen CVJM-Sekretärschule und arbeitete als Jugendwart im Kirchenkreis Schleiz. 2003 folgte mein Wechsel nach

Großvargula. Dort war ich anfangs wieder in der Jugendarbeit, später als Seelsorger in Seniorenheimen tätig. Durch die gesamte Zeit in Großvargula war ich auch mit pfarramtlichen Aufgaben betraut. Anfangs für zwei am Ende für sechs Gemeinden. Darüber hinaus war ich in der diakonischen Arbeit des Kirchenkreises aktiv.

### **Hast du eine Familie mitgebracht?**

Meine Partnerin hat hier in Nordhausen eine Anstellung bei einem Berufsbildungsträger gefunden. Meine beiden Töchter studieren Theologie in Oslo sowie Politik und Englisch in Göttingen.

### **Wie lebt es sich denn nun in Eurem Pfarrhaus am Frauenberg?**

In meiner vorherigen Stelle stand das Pfarrhaus am Ende des Dorfes. Hier am Frauenberg ist man mittendrin - das Büro über den Flur und die Kirche vor der Tür. Das ist eine neue Situation. Schön waren die beiden Konzerte der Fellas, kurz nach dem wir hier eingezogen sind. Das ist schon eine besonders Atmosphäre – echt toll! Andererseits ist man aber auch bei solchen Geschehnissen, wie der Zerstörung der Christus-Figur, mittendrin. Der kleine Park und der Garten hinter dem Haus bieten bei all dem Trubel auch Ruhe und Erholung.

### **Welche Eindrücke hast du bisher von den anderen Kirchengemeinden in Nordhausen sammeln können?**

Oh, ich fühle mich sehr herzlich aufgenommen! Die Blasiigemeinde, die Gemeinde in Salza, die katholische Domgemeinde und die Gemeinde der Baptisten besuchte ich schon. Manch andere Gemeinde folgt in den nächsten Tagen und Wochen. Es ist schön, sich in der Stadt so gut verbunden zu fühlen!

## Lebens-Weise

### **Welche Besonderheiten siehst Du in der Gemeinde am Frauenberg?**

Ich nehme wahr, dass sich die Gemeinde am Frauenberg ihrer Kirche sehr verbunden fühlt. Der Einsatz mancher Mitglieder für ihre Gemeinde ist enorm. Auch ein großer Zusammenhalt untereinander ist für mich spürbar. Das finde ich sehr bemerkenswert. Das besondere Kirchengelände und Außengelände, mit dem die Kirchengemeinde hier beschenkt ist, finde ich auch außergewöhnlich. Da ist viel möglich...

### **Welche Äpfel sind deine Lieblingssorten und was verbindet dich mit dem Thema Äpfel?**

Ich mag „Cox Orange“ und „Geheimrat Dr. Oldenburg“. Das sind sehr fruchtige Äpfel. Bei entsprechender Lagerung ist die Kanadarenette, gerade für Wintertage, aber auch nicht zu verachten...

In Großvargula gab es am Haus eine große Obstplantage. Neben unterschiedlichen Äpfeln waren da auch Birnen, Pflaumen, Kirschen, Quitten, Renekloden oder Mirabellen zu finden. Sich mit diesen Kulturen zu beschäftigen – das ist ein wirklich schöner Ausgleich!

### **Du hast drei kurze Sätze, um eine Botschaft an die anderen Kirchen und Gemeinden in Nordhausen zu senden:**

Tut es auch ein Satz? Ich freue mich auf lebendige Begegnungen!

### **Welche Bibelstelle ist für dich grade besonders bedeutsam?**

Das sind Verse aus der Bergpredigt in Matthäus 5. Jesus, unser Herr, sagt: „Glücklich sind die, die barmherzig sind. ... Glücklich sind die, die Frieden stiften.“

*Die Fragen stellte Frank Tuschy*

Spannenden Lebensfragen „kreuz & quer“ auf den Grund gehen, das will die Veranstaltungsreihe „Lebens-Weise“ in Nordhausen endlich wieder im neuen Jahr. Wir beginnen mit einem ersten Abend nach der langen Corona-Pause am **Donnerstag, den 21. Januar 2022 um 19.00 Uhr im Altdorfer Gemeindesaal (Wallrothstr. 26)**.

Alle, die an thematischen und immer auch persönlichen Gesprächen interessiert sind, sind zu diesem offenen Gesprächsabend unter dem Titel „Lebens-Weise“ eingeladen. Nach einem gemeinsamen Abendessen werden jeweils zwei ganz unterschiedliche Lebensthemen ins Gespräch gebracht: Alt oder neu? Schuldig oder unschuldig? Halb voll oder halb leer?...

Pfarrer Wolf-Johannes von Biela führt mit einem kleinen Team durch den Abend. Der Abend beginnt (dann hoffentlich wieder) mit einem gemeinsamen Abendbrot. Wenn dazu jede und jeder eine Kleinigkeit mitbringt, wird für alle gesorgt sein. Getränke stehen bereit!

Wir freuen uns, wenn Sie einfach da sind!





## St. Blasii-Altendorf

### Gemeindebüro

Barfüsser Str. 2

**Christiane Neitzke**

Gemeindekoordinatorin

Dienstag & Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr

Telefon: 03631 98 16 40

Fax: 03631 98 16 41

E-Mail [blasiigemeinde@web.de](mailto:blasiigemeinde@web.de)

### Pfarrer Wolf-Johannes von Biela

Wallrothstraße 26

Telefon 03631 98 24 24

E-Mail [wj@vonbiela.de](mailto:wj@vonbiela.de)

### Pfarrerin Elisabeth Alpers-von Biela

Telefon 03631 98 24 24

E-Mail [ealpers@gmx.de](mailto:ealpers@gmx.de)

### Pfarrer Hauke Meinhold

Telefon 036333 77 55 00

Mobil 0151 18 38 48 69

E-Mail [hauke.meinhold@ekmd.de](mailto:hauke.meinhold@ekmd.de)

### Gemeindepädagoge Frank Tuschy

Telefon 03631 988 340

E-Mail [frank.tuschy@t-online.de](mailto:frank.tuschy@t-online.de)

### Kantor Michael Kremzow

Telefon 03631 65 19 268

E-Mail [michael.kremzow@ekmd.de](mailto:michael.kremzow@ekmd.de)

### Superintendent Andreas Schwarze

Telefon 03631 60 99 16

E-Mail [andreas.schwarze@ekmd.de](mailto:andreas.schwarze@ekmd.de)

### Jugendreferent Markus Bornschein

Jugendkirche HERZSCHLAG

Telefon 03631 47 70 446

oder 0160 90 74 95 30

E-Mail [markus.bornschein@ekmd.de](mailto:markus.bornschein@ekmd.de)

### Bankverbindung für Spenden:

DE97 8205 4052 0031 0100 90

für den Gemeindebeitrag:

DE97 8205 4052 0033 0300 77

Verwendungszweck: RT 6244 - Name,

Zweck

Bleiben Sie mit uns in Verbindung! z.B.

über unseren Newsletter, der Sie auf dem

Laufenden hält. Anmelden können Sie sich

auf unserer Homepage:

[www.blasiikirche-nordhausen.de](http://www.blasiikirche-nordhausen.de)

[www.facebook.com/blasiikirche](http://www.facebook.com/blasiikirche)

## St. Jakobi-Frauenberg

### Gemeindebüro

Sangerhäuser Str. 1a

**Elke Gulden**

Gemeindegemeindepädagogin

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 03631 984 168

Fax 03631 476 662

E-Mail [St.Jacobi-Frauenberg@web.de](mailto:St.Jacobi-Frauenberg@web.de)

### Pfarrer Klemens Müller

Telefon 0176 41 98 86 44

## Impressum

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde

St. Blasii – Altendorf

**Redaktion:** Pfr. Wolf-Johannes von Biela

(V.i.S.d.P.), Gemeindebrief-Team

E-Mail: [wjvonbiela@gmail.com](mailto:wjvonbiela@gmail.com)

**Fotos:** privat, pxhere.com

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei,

Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss** für die nächste

Ausgabe: 10.02.22

**Auflage:** 2700 Stück